

Der deutsch-österreichische Städtetag.

Für den deutsch-österreichischen Städtetag, der bekanntlich heute nachmittags 3 Uhr im großen Saale der Handelskammer stattfindet, liegen Anmeldungen von ungefähr 30 Städten vor, deren Vertreter an der Tagung teilnehmen werden. Außer den Bürgermeistern und Amtsleitern der Städteverwaltungen wird auch eine Reihe von Reichsrats- und Landtagsabgeordneten erscheinen, und ebenso ist die Teilnahme von Vertretern der Ministerien zu erwarten. — Der Lage entsprechend wird die Beratung der Städte im Zeichen der *A b h i l f e* der *L e u e r u n g* stehen, welche Frage im Vordergrund der Beratungen aller wirtschaftlichen Körperschaften steht. Im Rahmen der Tagesordnung, auf welcher u. a. Referate des Abgeordneten Emil Kraft und des Bürgermeister-Stellvertreters von Mährisch-Schönberg, Gustav Oberleitner, stehen, werden die Bürgermeister und Amtsleiter der Städte über ihre Erfahrungen und Wahrnehmungen berichten. Einen breiten Raum in der Beratung wird die *W o h n u n g s f r a g e* einnehmen und im Zusammenhange damit wird auch ein Referat über die Kriegerheimstätten erstattet werden. Die Beschlüsse des Städtetages werden insbesondere dahin lauten, daß die Gründung einer Städtezentrale als unbedingte Notwendigkeit durchzuführen ist, um die berechtigten Forderungen der Städte auf zweckmäßige Weise zur Durchführung zu bringen. Hierbei wird man sich naturgemäß an das Beispiel des deutschen Städtetages im Deutschen Reich halten, das insbesondere mustergiltig ist für die Regelung des kommunalen Kreditwesens, einer Frage, die dringend nach entsprechender Lösung verlangt, da die Kreditnot der österreichischen Städte allseits schwer empfunden und deren Behebung eine unbedingte kommunal soziale Notwendigkeit ist.

Der in der Form des deutsch-österreichischen Städtetages zu gründenden Vereinigung deutscher Städte Oesterreichs beizutreten, sind alle deutschen Städte der im Reichs-

rate vertretenen Königreiche und Länder und solche Marktgemeinden, deren Einwohnerzahl 5000 Einwohner beträgt, berechtigt. Ferner können beitreten Verbände aus größeren Gemeinden, Märkten und Kurorten, welche zusammen mindestens 5000 Köpfe vertreten. Der Sitz des Verbandes ist *W i e n*. Die Stadt Wien entsendet in den Vorstand 2 Mitglieder, jede Stadt mit über 150.000 Einwohnern je 1 Mitglied in den Vorstand. Die Statutarstädte und Kurstädte haben das Recht, einen eigenen Ausschuss zur Beratung und Vertretung ihrer eigenen Angelegenheiten zu bilden. Die aus der deutschen Städtevereinigung des Deutschen Nationalverbandes hervorgegangene finanzpolitische Städtekommission hat mit der heute stattfindenden Tagung ihre Aufgabe, die Organisation der deutschen Städte Oesterreichs zur Erfüllung ihrer wichtigen sozialen Aufgaben einzuleiten und durchzuführen, in zweckentsprechender und Erfolg verheißender Weise erfüllt. Der heutigen Tagung wird nicht nur von Seite der unmittelbar beteiligten Städte große Bedeutung beigelegt, die wirtschaftlich-sozialen Aufgaben der Städteorganisation sind auch, wie allseits anerkannt wird, auch für die Gesamtheit der Bevölkerung von größtem Werte.